

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 3. April 1931.

Nummer 155

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Europa organisiert sich.
Um die deutsch-österreichische Zollunion.
Für die Verwaltung müssen genügend Mittel zur Verfügung gestellt werden.
Karfreitag.

Nachrichten aus aller Welt.

Von der Börse.

Berlin, den 1. April (Transocean Asiatic). Bei gutem Umsatz herrschte an der heutigen Börse in allen Papieren steigende Tendenz. Einige Aktien stiegen um 20%.

Die Regierung auf Urlaub.

Berlin, den 1. April (Transocean Asiatic). Die Regierung ist heute in die Osterferien gegangen und hat die Führung der Geschäfte für die Zwischenzeit dem Reichswehrminister Gröner übergeben, in der Gewissheit, dass mit Hilfe der kürzlich erlassenen Notverordnung die Ordnung aufrecht erhalten wird. Der Reichspräsident Dr. Löbe hat das ständige Komitee für den 8. April einberufen, um über den Antrag der Kommunisten und Nationalsozialisten zu beraten, die verlangt haben, dass der Reichstag wieder zusammentrete, um über die Notverordnung zu verhandeln.

Die Nationalsozialistische Regierung in Thüringen gestürzt.

Berlin, den 1. April (Transocean Asiatic). Die nationalsozialistische Regierung in Thüringen, die etwa ein Jahr am Ruder gewesen ist, wurde heute nachmittag gestürzt, dadurch dass die Volkspartei aus der Regierung austrat und sich den Kommunisten, Sozialdemokraten und Demokraten in dem Misstrauensvotum gegen die nationalsozialistischen Minister Frick und Marschler anschloss. Der Sprecher der Volkspartei gab als Grund für ihren Austritt aus der Regierung an, dass die Nationalsozialisten den Feiertag mit lärmenden Demonstrationen entheiligt hätten, die Schuljugend mit politischer Agitation vergiftet hätten, die geschichtliche Tradition Weimars für Parteizwecke missbraucht hätten und die Polizei im Parteigeist geleitet hätten. Der Landtag war bis auf den letzten Platz von Zuschauern besetzt. Viele ausländische Zeitungsberichterstatter hatten sich eingefunden, während die Polizei wiederholt die Zugänge zum Landtagsgebäude in dem sich die Menge drängte, räumen musste. Die Presse— besonders die, welche die Brüning Regierung unterstützt— misst der Niederlage der Nationalsozialisten grosse Bedeutung bei, da sie damit ihre Ausgangsstellung verloren haben. Während die nationalsozialistischen Zeitungen hoffen bald wieder in die Regierung zurückzukehren, sieht das Berliner Tageblatt in dieser Niederlage den Wendepunkt und meint weiter, dass das thüringische Experiment bewiesen habe, dass die Nationalsozialisten nicht imstande seien, wiederaufbauende Politik zu treiben. Verschiedene Zeitungen sind der Ansicht, dass der Rücktritt des Herrn Frick eine Erleichterung für das Brüning Kabinett bedeutet, das verschiedentlich hart mit ihm aneinander geraten ist. Man nimmt an, dass zwischen den anderen bürgerlichen Parteien und den Sozialdemokraten Verhandlungen eingeleitet werden, um die Regierung zu übernehmen und fortzuführen. Die Kommunisten regten vor einiger Zeit an, dass durch eine Volksabstimmung Neuwahlen beschlossen werden sollten.

Das Rohrbach Riesenflugzeug an die Franzosen abgeliefert.

Berlin, den 1. April (Transocean Asiatic). Das in Deutschland gebaute Riesen-Seeflugzeug „Rohrbach Romar“ ist heute in Travemünde zu einem Fluge nach St. Raphael gestartet, wo es an die französische Marine ausgeliefert werden wird. Das Flugzeug ist auf Konto der Tributzahlungen gebaut worden.

Aktive deutsche Handelsbilanz. Handel mit China ist passiv.

Tientsin, 25. (Eigener Bericht) Nach Mitteilung des hiesigen Deutschen Generalkonsulates betrug im Kalenderjahr 1930 die Gesamteinfuhr 10 884 und die Gesamtausfuhr 12 579 Millionen Reichsmark. Der Ausfuhrüberschuss betrug also 1 695 Millionen Reichsmark. Aus China führte Deutschland Waren im Werte von 297 Millionen Reichsmark ein, während

nach China deutsche Waren von 149 Millionen Reichsmark geliefert wurden. Der Ueberschuss zugunsten Chinas beträgt somit 148 Millionen Reichsmark.

(Mit unserem Gesamtausfuhrüberschuss können wir trotz seiner beträchtlichen Höhe noch nicht ganz die Tributpflichten abdecken. D. Schriftleitung).

Zeppelin Verkehr Holland - Ostindien.

Friedrichshafen, den 28. März (Kuomin). Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist von seinem ersten Fluge in dieser Saison zurückgekehrt. In 24 Stunden ist es nach Budapest und zurück geflogen. In den nächsten Monaten ist ein reichhaltiges Programm für den Zeppelin vorgesehen, aber Dr. Eckener wird nicht wie bisher als Kommandant an diesen Fahrten teilnehmen, da er nach Holländisch Ostindien reisen wird, um dort die Verhältnisse für einen regelmässigen Luftschiffverkehr zwischen der Kolonie und dem holländischen Mutterland zu studieren. Diese Reise Dr. Eckeners erfolgt im Auftrage von der „Maatschappij Neederland“, dem „Rotterdamsche Lloyd“ und einer bisher ungenannten Gesellschaft. Vielleicht wird noch ein Versuchsflug ausgeführt, bevor der regelmässige Zeppelinverkehr eingerichtet wird.

Wien kündigt die Handelsverträge mit Ungarn und der Tschecho-Slowakei.

Wien, den 1. April (Transocean Asiatic). Oesterreich hat die Handelsverträge mit Ungarn und der Tschecho-Slowakei zum 1. Juli dieses Jahres gekündigt. Man ist der Ansicht, dass dies die Einleitung zur Eröffnung der Verhandlungen ist, deren Richtlinien der Aussenminister Dr. Schober in einer kürzlichen Unterredung betreffs des deutsch-österreichischen Zollabkommens angedeutet hat.

Amerika zu der österreichisch-deutschen Zollunion.

Berlin, den 28. März (Kuomin). In der Presse wird die Meldung aus Washington eingehend erörtert, in der erklärt wird, dass die Schwerkriegsminister der Vereinigten Staaten festgestellt haben, die österreichisch-deutsche Zollunion verstosse nicht im geringsten gegen die bestehenden Verträge, und der neue Vertrag kann in keiner Weise als ein Bruch der Meistbegünstigungsklausel angesehen werden.

Grossfeuer in Plungiang 1000 Häuser eingäschert.

Königsberg, den 1. April (Transocean Asiatic). Die litauische Stadt Plungiang ist durch Feuer zerstört worden. Dreihundert Wohnhäuser und siebenhundert Warenhäuser und Büros sind eingäschert worden. Die Feuerwehr konnte lange Zeit nichts gegen das Feuer ausrichten, da die Wasserleitung sowohl wie die Feuerspritzen eingefroren waren.

Die Lohnstreitigkeiten der französischen Bergleute noch nicht geregelt.

Paris, den 1. April (Transocean Asiatic). Obgleich die führenden französischen Gewerkschaften das durch den Erminister Laval erreichte Abkommen mit den Bergleuten gutgeheissen und den Streik abgerufen haben, begann eine kleine Minderheit am Montag auf eigene Faust mit einem neuen Streik. Nach schwachem Beginn fand diese Bewegung bald eine grosse Anhängerschaft, und man schätzt, dass in den nördlichen Kohlengruben heute bereits 50% der Arbeiter wieder in den Streik eingetreten sind.

Der Zusammenschluss der französischen Linken.

Berlin, 1. April (Transocean Asiatic). Nach privaten Nachrichten, die dem Vorwärts zugegangen sind, haben die französischen Sozialisten mit den Radikalen und Radikalsozialisten ein Abkommen getroffen, in dem sie eine Wahlgemeinschaft mit den linken Parteien für die nächstjährigen allgemeinen Wahlen eingehen unter der Bedingung jedoch, dass den Vertragsparteien weitgehende Handlungsfreiheit garantiert wird.

Gandhi vor dem Kongress.

Bombay, den 28. März (Kuomin). Mahatma Gandhi blieb Sieger im Karneli Kongress, indem er damit drohte, dass, wenn seine Abmachungen nicht durch die Mehrheit gutgeheissen würden, er seine Mission für Indien als beendet ansehen müsse und vorziehen würde zu sterben. Der Kongress fügte seiner prinzipiellen Genehmigung allerdings eine Liste von Bedingungen hinzu, die in der Erklärung gipfeln, dass das endgültige Ziel nur die vollständige Unabhängigkeit Indiens sein könne.

Zu dem Erdbeben in Nicaragua.

Berlin, den 1. April (Transocean Asiatic). Die aus Mittelamerika eingegangenen Telegramme bringen Einzelheiten über das Erdbeben, durch das die Hauptstadt von Nicaragua, Managua, in etwa sechs Sekunden in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde. Die Anzahl der Toten wird auf 2500 geschätzt, während 3-4000 verwundet worden sind. Der Materialechaden wird mit \$ 35 000 000 angegeben. Die deutsche Gesandtschaft ist anscheinend verschont geblieben, während die britische und amerikanische vollkommen zerstört worden sind. Die Rettungsarbeiten werden sehr erschwert, da die Eisenbahnen in grossem Umfange der Stadt zerstört worden sind. Von den 150 Gefangenen scheint nicht ein einziger lebend aus dem Gefängnis entkommen zu sein. Es kann als göttliche Vorsehung angesehen werden, dass zur Zeit des Unglücks nahezu die Hälfte der Einwohner nicht in Managua war, da sie an die Küste gefahren war, um dort die Osterfeiertage zu verbringen.

Streichholzmonopol in der Mandschurei.

Tientsin, den 1. April (Angasta). Aus Moukden wird gemeldet, dass die Behörden der drei östlichen Provinzen beschlossen haben, noch in diesem Monat das Staats-Streichholz-Monopol in der Mandschurei einzuführen.

Dr. Wang zu den Fortschritten der Exterritorialitätsverhandlungen.

Nanking, den 1. April (Asiatic). Dr. C.T. Wang erklärte heute morgen betreffs der Exterritorialitätsfrage, dass die Verhandlungen mit den Niederlanden und Norwegen vor dem Abschluss ständen. Betreffs Gross Britanien und der Vereinigten Staaten sind noch einige Punkte zu klären. Wang hofft zuversichtlich in etwa 14 Tagen ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht zu haben. Schwierigkeiten sind bisher nur in den Verhandlungen mit Frankreich aufgetreten, aber auch hier sei in den nächsten Tagen ein guter Fortschritt zu erwarten. Gestern habe er mit dem stellvertretenden japanischen Gesandten eine Unterredung gehabt, aber da der Standpunkt noch zu verschieden sei, lasse sich hier einstweilen noch kein Ausgleich schaffen. Der japanische Geschäftsträger brachte dagegen die Sprache auf die Nanking und Hankau Zwischenfälle. Da die Regierung die diesbezüglichen Untersuchungen noch nicht abgeschlossen habe, wurde diese Frage zurückgestellt.

Zum Schluss erklärte Dr. Wang, dass er am Freitag nach Shanghai fahre, um dort den Kaiser und die Kaiserin von Siam zu empfangen.

Nach Ansicht diplomatischer Kreise soll angesichts der guten Fortschritte, die die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten in Washington gemacht haben, in Kürze ein Protokoll über die Lösung des Exterritorialitätsproblems zwischen China und Amerika angenommen werden. Es wird erklärt, dass über ein Meistbegünstigungsabkommen für die Sicherheit der Interessen der Angehörigen der beiden Nationen beraten wird.

Die Lage in Szechwan ungeklärt.

Nanking, den 1. April (Asiatic). Die Lage in Szechwan ist immer noch ungeklärt. Es wird gemeldet, dass die Provinzialregierung den regierungstreuen Truppen befohlen hat zum allgemeinen Angriff auf General Li Chi-siang vorzugehen, der als Haupttreiber der gegenwärtigen Krise angesehen wird. Gestern traf von General Li Chi-siang ein Telegramm ein, in dem er erklärt, dass er seine Truppen zurückgenommen habe und seinem Gegner General Teng Hsi-hou gewichen sei, soweit das die Wohlfahrt des Landes zulasse. General Liun-hao hat ebenfalls an die Regierung telegraphiert, dass er zwischen den Generälen Li und Teng vermittelte, um weitere Feindseligkeiten in Nord Szechwan zu verhüten.

Zu der Meuterei in Shanai.

Tientsin, den 1. April (Angasta). Nach den letzten Telegrammen aus Taiyuanfu sind die Truppen der Provinzialregierung, nämlich ein Battalion der Division von General Yang Hsiao-wu, unter dem Befehl von Wu Chao-chang vor einigen Tagen in Marsch gesetzt worden, um die Meuterei in Liugchuan zu unterdrücken.

General Yang meldet jetzt an General Shan-chen, dass das entsandte Battalion am 29. März die Stadt Lingchuan besetzt und die meuternden Soldaten vertrieben habe. Letztere haben sich in Gruppen auf verschiedene andere Dörfer zurückgezogen.

Die Meuterer gehören der Garnison von Chanchi und den Truppen des Generals Yang Hsiao-wu an.